

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
SAB	S0002/17	04.01.2017

zum/zur

A0133/16
Stadtrat Timo Gedlich
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bezeichnung

Modellprojekt "Solarbetriebene Müllpressen"

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	17.01.2017
Ausschuss für Umwelt und Energie	14.02.2017
Betriebsausschuss SAB	07.03.2017
Betriebsausschuss SFM	21.03.2017
Stadtrat	20.04.2017

Zu dem in der Sitzung des Stadtrates am 08.12.2016 gestellten Antrag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Nutzern solarbetriebener Müllpressen durch deren probeweisen Einsatz an einem stark besucherfrequentierten Ort (Straße, Platz, Brücke oder Grünanlage) bis zum Ende des II. Quartals 2017 zu untersuchen.

In diese Untersuchungen ist der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb mit einzubeziehen sowie Erfahrungen in Bezug auf Ersparnisse und zu erwartende Kosten von Städten, die diese Art von Müllsammelbehältern bereits einsetzen (wie z. B. Hamburg) bzw. den Einsatz in naher Zukunft planen (wie z. B. Leipzig).

nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB) hat bereits solarbetriebene Müllpressen (Big Belly Solar) in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 13. August 2012 bis 12. September 2012 getestet. Es sollte mit dem Einsatz der neuen Papierkörbe festgestellt werden, ob tatsächlich Einsparungen bei der Entsorgung der Papierkorbinhalte erzielt werden können.

Grundsätzlich stellte sich die Frage, inwieweit dieser Behälter von den Magdeburgern angenommen wird. Das höhere Fassungsvermögen hat auch zur Folge, dass ein größeres Umfeld entsorgt werden kann und somit die Papierkorbdichte verringert werden könnte. Es wurde untersucht, ob Magdeburger bereit sind, unter Umständen etwas weitere Wege (20 bis 50 Meter) zurückzulegen.

Im ersten Schritt wurden geeignete Aufstellorte an frequentierten Bereichen in Magdeburg ausgewählt. Die Standorte waren:

- vor dem Haupteingang Karstadt Kaufhaus
- vor dem Haupteingang Hauptbahnhof (Willy-Brandt-Platz)
- am Elbufer auf dem Stadtplatz
- an der Sternbrücke

Die vorhandenen Papierkörbe wurden im Umkreis von 20 bis 50 Meter entfernt. Insgesamt wurden 4 neue Behälter im Stadtzentrum eingesetzt.

Während der Testphase wurde der Füllstand der „Big Bellys“ an den Abfallwirtschaftsbetrieb übertragen. Eine Entleerung erfolgte nicht mehr regelmäßig zu bestimmten Zeiten, sondern wenn die Behälter voll waren. Die Tonnen sendeten stetig den Füllstatus an den Abfallwirtschaftsbetrieb.

Die Entleerung vor Ort erfolgte dann mit einem vorhandenen kleinen Müllpressfahrzeug. Die Leerung der Papierkörbe verlief schwierig, da der Behältereinsatz unhandlich und die Öffnung am Müllpressfahrzeug (Einwurfhöhe) ungeeignet war. Es wurden zur Erleichterung Mülltüten für die Entleerung verwendet.

Zur Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 31. August 2012 in der Magdeburger Volksstimme eine Information zum Testbetrieb mit der Schlagzeile:

„Dicke Bäuche“ können mit 600 Liter Müll „gefüttert“ werden

veröffentlicht.

Die Auswertung des Projektes ergab, dass das Umfeld mit dem Einsatz der neuen Behälter nicht sauberer wurde. Im Bereich Karstadt mussten wieder Papierkörbe angebaut werden, da die Bürger den etwas weiteren Weg nicht in Kauf nahmen. Weiterhin war die Entsorgung nur über Transporter mit Standardpritsche möglich, da es zum damaligen Zeitpunkt die Variante mit einer 120/240 Liter Mülltonne noch nicht auf dem Markt gab. Der Einsatz von „Big Belly Solar“ wäre nur durch eine komplette Umstellung des Entsorgungssystems möglich gewesen. Aus diesen Gründen und wirtschaftlichen Erwägungen kamen die neuen Papierkörbe nicht im Stadtgebiet zum Einsatz.

Der SAB hat sich auf Fachmessen weiterhin über neue Lösungsvarianten informiert und die Entwicklung des Marktes in dem Bereich verfolgt.

Nach Vorführung einer ähnlichen solarbetriebenen Müllpresse eines anderen Herstellers ist geplant, dieses System ab Mitte März 2017 für ca. 8 Wochen als Pilotprojekt zu testen.

Hierbei ist vorgesehen, einen Solarpressbehälter (Papierkorb) auf dem Domplatz und zwei Solarpressbehälter auf dem Hasselbachplatz aufzustellen. Für die Entleerung soll ein Kleinmüllpressfahrzeug zum Einsatz kommen. Hiermit lassen sich die Restabfallbehälter der solarbetriebenen Müllpressen unproblematisch entleeren.

Das Pilotprojekt soll von der Herstellerfirma begleitet werden.

Des Weiteren werden der Fachbereich 32 sowie das Stadtplanungsamt mit einbezogen.

Ziel ist es ebenfalls, die körperlich schwere Arbeit für die Mitarbeiter des SAB (manuelles Heben und Tragen der 45-Liter-Metallkörbe) zu reduzieren.

Zur Wirtschaftlichkeit und Kostenentwicklung kann zurzeit noch keine Aussage getroffen werden.

Nach Durchführung des Pilotprojektes wird der Abfallwirtschaftsbetrieb die Ergebnisse in einer Information im Betriebsausschuss des SAB, Betriebsausschuss SFM sowie im Ausschuss für Umwelt und Energie bekannt geben.

Holger Platz
Beigeordneter für Umwelt, Personal
und Allgemeine Verwaltung